

V.f.d.l:
Angelika Körner
Tel.: 0163-277 54 06

Eine Erfolgsgeschichte – Der Weltladen Gießen wird 40

Von „Alter“ jedoch keine Spur, denn der Laden hat sich seit dem Umzug 2018 in die Schulstraße 4 in allen Bereichen neu ausgerichtet, verjüngt und aufgehübscht.

Die Anfänge lagen in Ulm. Dort hatte die Schulpfarrerin Ilse Staude einen der damals neu gegründeten Weltläden kennengelernt. Sie war von dem Konzept so begeistert, dass sie selbst im Januar 1979 eine Gruppe in Gießen ins Leben rief.

Als Trägerverein des Weltladens wurde am 23. Mai 1979 der Verein „Partnerschaft 3. Welt e.V.“ gegründet. Zufällig zum 30. Geburtstag unserer deutschen Verfassung. Später wurde der Verein umbenannt in "Solidarische Welt e.V." Der Verein war stets gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Die Laden-Mitarbeiter*innen arbeiten ausnahmslos ehrenamtlich. Die Menschen und der Faire Handel stehen hier im Vordergrund.

Bald konnte der Gießener Weltladen einen kleinen Verkaufsraum im Hinterhof der Alicenstraße 4 beziehen. Allerdings durfte zur Straße hin keine Werbung angebracht werden, weshalb sich der Bekanntheitsgrad in Grenzen hielt. Die nächste Station war dann in einer Garage mit Schaufenster in der Steinstraße 37. Es folgte die Ebelstraße 2. All diese Unterkünfte waren sehr abgelegen, daher ging die Suche nach einem geeigneten Standort immer weiter. Zum 1. Juli 1996 bot sich die Chance, in die Räume der Bismarckstraße 9 zu ziehen. An diesem Platz blieb der Weltladen über 21 Jahre lang. Bis sich dann im Jahre 2018 die Gelegenheit ergab, sich in einer neuen Wirkungsstätte in der Schulstraße 4 nieder zu lassen. Dort wurde der jetzige Laden am 17. März eröffnet.

In diesen ganzen 40 Jahren erteilte die evangelische Kirche die größte Unterstützung und seit 1990 eine Mitfinanzierung. Auch die Stadt Gießen hat sich seit Anfang der 2000er Jahre beteiligt. Die Mittel werden für die Bildungsarbeit verwendet, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Fragen des fairen Handels, der Menschenrechte und des nachhaltigen Wirtschaftens über Vorträge, Workshops etc. in die Öffentlichkeit zu bringen. Ein Höhepunkt der Menschenrechtsarbeit war der Besuch von Rebya Kadeer am 25. April 2008. Sie ist die Weltpräsidentin der Exil-Uiguren, lebt selbst im Exil in den USA. Die Einladung erfolgte im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 2008 in Peking und den Menschenrechtsverletzungen in China. Weitere Besucher kamen aus Mexiko zum Thema Kaffee, aus Peru zu Kunsthandwerk, aus Kolumbien zu Blumen, aus dem Libanon zu Nahrungsmitteln und Ecuador zu Bananen.

V.f.d.l.:
Angelika Körner
Tel.: 0163-277 54 06

Stets hat der Weltladen/Trägerverein darauf geachtet, sich mit anderen Gruppen zu vernetzen. Langjährige Partnerschaften bestehen u. a. mit Gipanica (die Städtepartnerschaft Gießen-San Juan del Sur in Nicaragua), Amnesty International, PEPP-Laden, Greenpeace, BUND. Mit den Mitarbeiter*innen des PEPP-Ladens wurde eine Ausstellung zum Thema „Faire Kleidung“ realisiert. "Kinder schützen" hieß eine Ausstellung zum Thema Kinderarbeit, die von der Bildungsgruppe selbst konzipiert wurde. Eine weitere Ausstellung mit dem Titel „Bloß weg von hier“ wurde zum Thema Fluchtursachen im Freiwilligenzentrum gezeigt.

Sehr beliebt sind die alljährlichen Kleidertauschparties. In Kooperation mit Studentengruppen der Universität Gießen konnten bekannte Referenten zu Vorträgen nach Gießen gewonnen werden, z.B. in 2017 Prof. Niko Paech (Postwachstums-Ökonomie) oder 2018 der Filmemacher und Food-Sharing-Gründer Valentin Thurn. Gottesdienste zum Thema fairer Handel und Frieden wurden mit der KHG und der ESG organisiert. Informationsstände des Weltladens sind in Gießen u. a. zu finden beim Weltkindertag, Tag der Kulturen, Weltladentag, auf Schul- und Kindergarten-Festen, beim Weltgebetstag der Frauen und Gottesdienst bei der Gartenschau in der Wieseckau.

Möglich war dieser konstante Weg des Weltladens und seines Trägervereins nur durch den beharrlichen und unermüdlichen Einsatz der 1. Vorsitzenden, Ilse Staude, über die gesamten 40 Jahre hinweg. Ihr gilt der ganz besondere Dank aller bisherigen und momentanen Mitarbeiter*innen. Ilse Staude hat sich entschlossen, in diesem Jahr den Vorsitz abzugeben. Sie wird sich nun ihren bald vier Enkelkindern widmen, weiterhin Dienst im Weltladen versehen und in der Kommunalpolitik sowie der Anti-Atomwaffenbewegung aktiv bleiben.

Gefeiert wird am 25. Mai von 11 bis 14 Uhr in der ESG.
